

**Extensive Beweidung des „Odenbachtals“ in den Gemarkungen
Herschberg und Schauerberg, Landkreis Südwestpfalz**

Projektbeschreibung:

Die Talaue war infolge der natürlichen Sukzession weitestgehend verbuscht. Durch den Einsatz seit dem Spätjahr 2009 wurde die Sukzessionsvegetation stark zurückgedrängt, durch die ganzjährige Beweidung kam es zur Übernutzung. Daher wurden die Tiere im Winterhalbjahr 2009/10 erstmals außerhalb des „Odenbachtals“ im „Schauerbachtal“ auf eine Winterweide verbracht. Die Beweidung im „Odenbachtal“ erfolgt seitdem von April/Mai bis Oktober/November in Abhängigkeit von Futterangebot und Fraßleistung.

Die Weidefläche dehnt sich mittlerweile in das angrenzende „Schauerbachtal“ aus. Die Fischteiche wurden vor dem Ankauf intensiv genutzt und durch eine randliche Baum- und Strauchvegetation abgegrenzt. Diese Vegetation wurde mittlerweile beseitigt, die Sonneneinstrahlung für die Wasserflächen erhöht, der Eintrag an Nadel- und Laubstreu stark vermindert. Eine Zufütterung der Fische erfolgt nicht mehr, es wird versucht durch intensives Abangeln den Fischbestand stark zu reduzieren.

Im „Odenbachtal“ wurden zusätzlich vier kleinere Wasserflächen angelegt, die als Laichgewässer für Amphibien und Libellen bereits angenommen werden und zusätzlich als Tränke für die Rinder dienen.

Die Durchführung der Beweidung wurde im Rahmen eines Geschäftsversorgungsvertrages an einen Tierhalter übertragen

Angaben zu:

Größe: Beweidungsfläche von ca. 7.2 ha Weiheranlagen von insgesamt 2.7325 ha, davon 17148 m² Wasserfläche.

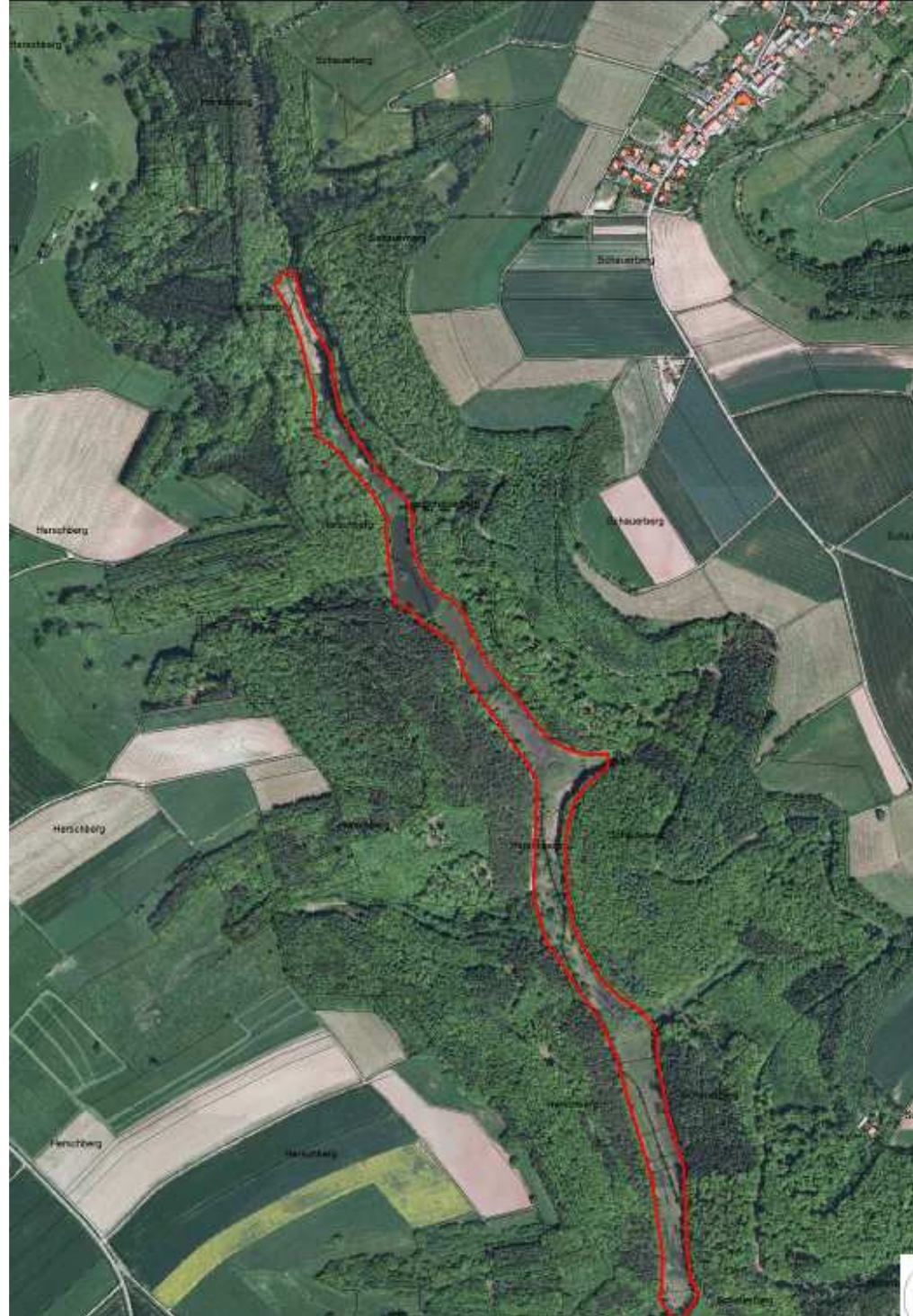
Tierrassen/Besatzdichte: Rückzüchtung der Auerochsen (zur Zeit zwölf Tiere, davon vier Tiere aus eigener Nachzucht).

Gelände: ein Seitental des Schauerbachtals und Teile des Schauerbachtals im Landschaftsschutzgebiet „Wallhalbtal/Schauerbachtal“ im Landkreis Südwestpfalz

► STECKBRIEF Naturschutzprojekt ◀

Extensive Beweidung des „Odenbachtals“ in den Gemarkungen Herschberg und Schauerberg, Landkreis Südwestpfalz

Karte:



Ansprechpartner:

Arno Sprau, Kreisverwaltung Südwestpfalz, Tel.: 06331/809-222

März 2012